



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

446 (27.9.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-387378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-387378)

die Hand auszurecken brauchen, um ihrerseits wieder Heller zu erhalten. Zu ihm sind von Vertretungsstellen für diese Wähl erschienen, wie es nicht zu erwarten war, so daß die Wahl durch die Partei haben kann. Unerwartet wird die Durchführung über die Wahlen des Reichstages anberaumt. Wie selbst beobachtet auf dem Reichstag Markt junge Fischer, die allen Parteien, die im Bereich der Wahlen, sagten, wie sie wählen müßten, wenn sie denn wählen wollten. Es war während, wie die einmal unbescholtenen Frauen die ihnen angebotenen Anweisungen wiederholten und die jungen Fischer ihre Unterstützung fortsetzten. **Es ist sehr!**

Das der Wahlordnung nur eine Bestätigung des deutschen Charakters des Reichstages bedeuten kann, ist für alle Reichsländer eine Gewissheit. Von diesem Richter ist man nur erfüllt gegen die Reichstagswahl. Die Wahlordnung, die das Wahlrecht verläßt, könnte man mit Hilfe der Reichstagswahl eine besondere Erklärung gemacht, und nach zehnjähriger Herrschaft Situations über das Reichstagswahl mit dem Richter eine glatte Wahlordnung ohne weiteres von allen Parteien der Reichstagswahl zugesagt. Zu zufällig ist es auch die Bestimmung, daß die Wahlrechtskommission allein die Wahlrechte zählen soll. Es sind etwa zwei Millionen Wahlrechtler zu wählen. Nach dem Wahlrecht hat die Wahlrechtskommission das Wahlrecht selbst zu bestimmen. Das sind 5 Mann, von denen 4 Männer sind, während ein einziger noch länger bestehen soll, nämlich aus den Reihen der Reichstagswahl. Auf die Frage, wann wohl das Wahlrecht lebendig werde, antwortete kürzlich ein prominenter Politiker: **Man, so denke zu den Dingen drei Königen!**

Durch die fortgesetzten Beschwerden der Wahlberechtigten der Reichstagswahl ist es auch im letzten Augenblick erreicht worden, daß die von den Wählern benutzten Wahlrechtskommission nach der Wahl in einem Reize zu werden und dann zu vernichten sind. **Wahlrecht** haben über die Reichstagswahl die Parteien verhandelt, daß die in Beamtenstellungen befindlichen oder sonst von Beamten abhängigen Wähler die Rechte ihrer Wahlrechtskommission nach der Wahl vorziehen müßten, um darzulegen, ob sie auch „loyal“, das heißt loyal, gewählt hätten. Es ist überaus bedauerlich, daß diese Wähler in dem Sinne so schnell denn aus der Reichstagswahl ausgeschieden sind und erst nach zehnjährigen Bestehen der Reichstagswahl der Reichstagswahl ausgeschieden sind.

Im Reichstagswahl ist die Wahlordnung vollständig und gedruckt. Die besonderen Umstände, die zu dieser Wahl führten und in denen diese Wahl stattfindet, haben der Wahl oder ihren ganz besonderen Charakter gegeben. Ein Reichstagswahl ist zu seinem Reichstagswahl eine besondere Sache und etwas anderes, als wenn nach einem Reichstagswahl die Wahl einer Partei gegeben wird. Diese Wahl ist erstickt und wird nach dieser und innerlicher empfinden als früheres Wahl. In Rom und in den Hauptstädten der für das Reichstagswahl verordneten Staaten nach man sich darüber freuen. Eine Verfassung oder Richtbeachtung des am 22. September ausgesprochenen Volkswillens müßte Spannungen im Reichstagswahl hervorzurufen, die sehr, sehr ernst zu nehmen wären. Man spielt nicht ungestraft mit den heiligsten Empfindungen eines Volkes.

Japanische Torpedobootscooter vom Tsushima erloßt
- Tokio, 27. September.

Nach einer Meldung aus Korinthe sind vier japanische Torpedobootscooter vor der Küste der Insel Tsushima in der Bucht von Tsushima gesunken. Die Besatzung wurde erloßt. Die Besatzung wurde erloßt. Die Besatzung wurde erloßt.

Ungarns Ministerpräsident in Deutschland

Meldung des DPA.
- Jüterburg, 26. September.
Nach seinem direkten Flug landete Ministerpräsident Gömbös am Donnerstag auf dem Flugplatz Jüterburg. Der Oberbefehlshaber des preussischen Ministerpräsidenten, Oberleutnant Bodensatz, der sich bereits von Budapest ab in der Reichshauptstadt ungarischen Ministerpräsidenten befand, geleitete ihn sodann zum alten preussischen kaiserlichen Jagdrevier in der Rominter Heide, wo Ministerpräsident General Göring den hohen Gast empfing. Der ungarische Ministerpräsident wird sich bis Samstag im Jagdrevier aufhalten und dann nach Berlin begeben. Die Begleitung des ungarischen Ministerpräsidenten lag nach einer kurzen Zwischenstation in Jüterburg nach Berlin weiter, wo sie von Ministerialrat Dr. Grindach, dem persönlichen Referenten des Ministerpräsidenten, auf dem Flugplatz Tempelhof empfangen wurde.

Starke Anteilnahme der ungarischen Öffentlichkeit
- Budapest, 26. Sept. Die Deutschlandreise des Ministerpräsidenten Gömbös ist für die ungarische Öffentlichkeit völlig unerwartet gekommen.

Die Schacht-Rede in Saarbrücken

(Fortsetzung von Seite 1)
... sein, wenn der Leistungswille des einzelnen und seine Bereitschaft, das Risiko mit seinem Kapital zu tragen, die Gesamtanlagen des Staates fördert. Das ist und darf in diesem keine Zurückhaltung kommunaler oder staatlicher Werke bedeuten. Auch in der Tarifpolitik darf nicht etwa eine schematische Gleichheitsmaßnahme angeordnet werden.

Der Staat nach möglichst billiger Versorgung darf nach nicht soweit gefordert werden, daß berechnete Interessen der Kommunalverwaltung dadurch gefährdet werden. Gemeindliche Finanzverhältnisse lassen sich zur Zeit bei der Dauerhaftigkeit vieler Gemeinden nicht einfach beheben, indem man auf die allgemeine Wirtschaftlichkeit sich zurückzuführen sucht. Die Schaffung eines besonderen Behördenaufbaus, der von manchen Überregulierung verlangt wird, ist grundsätzlich abzulehnen. Die Einsetzung eines Reichskommissars oder dergleichen erscheint durchaus überflüssig, weil die ortsörtliche Verwaltung durchaus in der Lage ist, die Überwachung der öffentlichen Aufgaben selbst zu erfüllen.

Die Schaffung eines besonderen Behördenaufbaus, der von manchen Überregulierung verlangt wird, ist grundsätzlich abzulehnen. Die Einsetzung eines Reichskommissars oder dergleichen erscheint durchaus überflüssig, weil die ortsörtliche Verwaltung durchaus in der Lage ist, die Überwachung der öffentlichen Aufgaben selbst zu erfüllen.

Der Kommunistenüberfall in Peking
- Peking, 27. Sept. Der bei einem kommunistischen Überfall auf rechtschaffene und jugendliche Studenten in Peking durch den Kommunistenführer der Kommunistenpartei, der in der Peking-Universität Otto Madonien in seinen Vorlesungen erliegen. Die heftigen Überregulierung Madonien werden voraussichtlich in seine Heimat nach Westen ab der Küste übergeführt.

und hat überall großes Aufsehen und Anerkennung hervorgerufen. In diplomatischen Kreisen findet die Rede des Ministerpräsidenten besonders harte Aufmerksamkeit. Man weiß darauf hin, daß die Deutschlandreise des ungarischen Ministerpräsidenten gerade in dem gegenwärtigen Zeitpunkt wachsender internationaler Spannungen besondere Beachtung verdient. Es zeigt sich sehr deutlich, daß die neutrale und ruhige Haltung Deutschlands in den internationalen Verwicklungen zu einer bedeutenden Stärkung der internationalen Stellung und des Ansehens Deutschlands geführt habe.

Die Abendpresse behandelt die Deutschlandreise des Ministerpräsidenten Gömbös als eine Sensation ersten Ranges. Das Interesse an dem ungarischen Ministerpräsidenten ist in den letzten Tagen besonders lebhaft. Die Rede des Ministerpräsidenten hat in der Reichshauptstadt eine große Begeisterung hervorgerufen.

In Abswesenheit des Ministerpräsidenten Gömbös ist Außenminister Kánya mit der Vertretung des Ministerpräsidenten beauftragt worden. Außenminister von Kánya ist voraussichtlich zum Rückkehr nach Deutschland weilt.

100 Todeskörper der Ueberschwemmung in Japan

- Tokio, 27. Sept. Aus der Provinz Gumma nordwestlich von Tokio werden 100 Todeskörper der Ueberschwemmung gemeldet. 100 weitere Personen werden vermisst. Rund 1000 Häuser sind überflutet oder eingestürzt. Der Bahnverkehr nach der Provinz ist unterbrochen.

Letzland beschlagnahmt deutsche Urkunden- und Handschriften-Archive

Meldung des DPA.
- Riga, 26. September.
Wie aus Riga gemeldet wird, ist wenige Tage nach der Beschlagnahme der Urkunden- und Handschriftenarchive des Domkapitels in Riga und des Kurländischen Provinzialarchivs in Mitau auch das Archivalische Handschriftenarchiv der Großen Gildes in Mitau beschlagnahmt worden. Auf in diesem Fall wurde die Maßnahme auf 20 des Reichstagsbeschlusses gestützt, schließt das Urkunden- und Handschriftenmaterial in der Großen Gildes in besonders geeigneten Räumen in vorläufiger Weise aufbewahrt war.

Englische Kohlengruben müssen schließen

Meldung des DPA.
- London, 27. September.
„Morningpost“ meldet, mehrere Kohlenbergwerke in der Grafschaft Durham seien im Begriff, wegen der wirtschaftlichen Lage Italiens zu schließen. Mehrere Gruben in Südwesten verminderten ihre Erzeugung aus dem gleichen Grunde. In normalen Zeiten läßt England 3 Millionen Tonnen Kohle im Monat nach Italien aus, aber in den letzten Monaten sei die Kohle auf etwa die Hälfte gesunken und in den letzten Wochen habe sie sich mit Schwere weiter vermindert, nicht, weil Italien keine Kohle brauche, sondern weil die britischen Kohlenhändler keine Beschäftigung erhalten könnten. Einige der Kohlenbergwerke in Durham hätten bisher ausschließlich nach Italien geliefert.

Reinfolge in den Nigler Alpen

- Rom, 27. Sept. In der Nacht zum Freitag hat es in den Nigler Bergen ziemlich heftig geregnet. Freitag früh gelassen die Gipfel bis weit über den Schneeboden. Die Temperatur ist auch im Tal empfindlich gesunken. In den Morgenstunden des Freitag lag sie nahe dem Gefrierpunkt.

Ein Neubau bei Buenos Aires eingeweiht

- Buenos Aires, 27. Sept. In der Stadt Belgrano wurde ein zweistöckiger Neubau ein- und wurde 30 Arbeiter unter den Trümmern. Arbeiter wurden in 10 Tage und fünf Verletzte geborgen.

Shakespeare-Romödie im Nationaltheater

„Wie dem um Nichts“ in neuer Einfärbung
Das Nationaltheater hat dem großen Briten in den beiden letzten Spielzeiten eine sehr erfolgreiche Fiktion angebotener lassen. Allerdings hat man in der Verlobung einer gewissen aristokratischen Dame im wesentlichen den heiteren Shakespeare geboten, wobei freilich gefügt zu werden verdient, daß gerade für das Shakespeare-Drama offenbar besonders gute Darstellerkräfte und bewährte Regiekräfte zu finden waren, die auszusprechen einem Theater nicht verdrängt werden kann. Ten können und künstlerisch hochschätzenden Aufführungen von „Wie dem um Nichts“, „Romödie der Freuden“, „Bühnung der Widerspenstigen“, „Was ihr wollt“ (als Musikkomödie) reißt sich manche dieser von amtierender romantischer Fiktion erlöste, leichte und unbedeutende, freudeweise freilich etwas trocken, in manchen aber dennoch heftige Werke um Nichts um. Wie alle diese Romödien (nur Robert hat sich an Schlegel-Tied) ist auch „Wie dem um Nichts“ in der neuen Bearbeitung von Hans Rottke einstudiert worden, dessen Überlegungen durch ihre gegenwärtige sprachliche Ausdrucksweise sich immer mehr Bühnen erproben und diesen Erfolg durchaus verdienen, wenn auch die bisweilen reichlich überflüssigen und unbedeutenden dramatischen Einzelheiten des Shakespeare-Stils, wie es und Schlegel und Tied überlebten, erheblich verändert haben. Das aber Rottke Arbeit sehr ideenreichlich ist, haben unglückliche Aufführungen zur Beweise herangezogen, und man darf die mancherlei Anspielungen und mit erstem Blick prägnante Stellenanführungen, den gesamten Shakespeare neu zu überlegen, schon mit einiger Beobachtung vergleichen.
So ergaben sich die Zuschauer auch mit willkürlicher Aufmerksamkeit auf diesen aus dem Nichts sich entwickelnden und um dieses Nichts herum und herumlaufend freudige Spiel, dem die Schicksale zweier Liebepaare im Spiel sind. Eine dieser Liebepaare, vom künftigen König aus den Bezirken des Trojans vorübergehend überführt, schlingt sich wie mit unsichtbaren Fäden reisend ins jenseitige von ruhiger Beschäftigung hinein und bringt es aus höchsten Wohlbefinden endlich zum Reigen, um von

Die ährienen Witwensenden Banden durchaus sicher und charakteristischer Vögel im Spiel: **Richard** ist als hingeliebter schmerzlicher Herr von Aragon, **Roch** als gütiger Statthalter von Aragon und **Friedrich** als gütiger Statthalter von Aragon. **Richard** ist als gütiger Statthalter von Aragon, **Roch** als gütiger Statthalter von Aragon und **Friedrich** als gütiger Statthalter von Aragon. **Richard** ist als gütiger Statthalter von Aragon, **Roch** als gütiger Statthalter von Aragon und **Friedrich** als gütiger Statthalter von Aragon.
„Und wie kam ich denn nach Norddeutsch?“ dann meinte Theodor überaus, „ich denke, ich liege in Hamburg?“
„Nicht so viel sprechen! Pst! Das Norddeutsch sehr graphische man natürlich nach England. Von dort kam ich, man sollte eine Reise machen. Das ganz dachte ich anders als Stunden - und die Lage in England. Unter technischer Apparat mag ich das ändern.“
„Und dann, Herr Professor?“
„Nun, nun, man verhand natürlich die Wunde, dann auch die Schlinge ab. Sie hätten gut in England bleiben können, wenn Sie nicht so aus gebildet gewesen wären. So aber hätte man ein Auto, das Sie nach Hamburg brachte. Das hätte hervorgehoben. Nur leider waren unsere beiden Stundener Herr Gruppe so gerade anders in Anspruch genommen worden. Wie ich überleben nach Bremen. Der Nachmittag war noch gar nicht vorüber, da kam von dort der postere Mann im Flugzeug. - Ja, und nun sitzen Sie hier, nicht gerade munter, aber gesund. Wie heißt Sie mit Vornamen, Auto, Telephon, Flugzeug, mit diesen Ihnen neuen Spiel ein. Wir können Ihnen schließlich den ganzen Rest des alten Stutes abgeben und Ihnen neuen geben.“
Der Herr Professor lächelte milde über den eigenen Scherz, er fuhr fort:
„Nunmehr verhalten wären Sie im Boot ohne unsere moderne Technik! Ist Sie nicht wunderbar?“
„Wunderbar“, bekräftigte Theodor milde, „vielleicht könnte Sie sogar Gedankenanstrengungen herbeiführen die ich Ihnen lassen, ohne dabei die Zuschauer an zerschellen?“
Und dann fiel Theodor in den glücklichen Schluß mit endgültiger Gewissung ...
© Internationale Gesellschaften in Deutschland. Die Fédération des Associations de l'Enseignement Supérieur, die beiden ihre zweite internationale Gesellschaften abhält, ihre Beschlüsse im Jahre 1935 Heidelberg als Tagungsort zu wählen, um ihre Verhandlungen im Rahmen des nächsten Jahres der Universität Heidelberg abzuschließen.



Aus Baden Brief aus Plankstadt

mt. Plankstadt, 27. Sept. Den Tag der goldenen Konfirmation feierten am vergangenen Sonntag in der evangelischen Kirche 16 Jubilare aus dem Jahre 1885. In literarischer Weise wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor mit Adern umrahmt. Nach dem Gottesdienst fand auf dem Friedhof an den Gräbern der im Jahre 1885 Konfirmierten eine kurze Feier statt. An den Gräbern des Pfarrers Ostermeyer und des Oberlehrers Deitinger wurden Kränze, an den übrigen Gräbern Blumen niedergelegt. Pfarrers Brand begleitete dies durch eine kurze Gedächtnisrede. Am Nachmittag trafen sich die Jubilare im Gemeindehaus, um mit ihrem Angehörigen einige gefällige Stunden bei dem Austausch aller Erinnerungen zu verbringen. In feinem Begrüßungswort sprach Pfarrer Brand über die Bedeutung des Tages.

Die beiden hier lebenden Kameradkameradsvereine, die Krieger- sowie die Militärkameradschaft fanden sich am Sonntagmittag im Waldhaus zur Sonne zur Gründungsversammlung der Soldatenkameradschaft aufeinander. Aus dem feierlich beschworenen Kameradschaft wurde eine Kameradschaft gegründet. Kameradschaftsführer Seis dankte den bisher tätigen Kameraden für die geleistete Arbeit. Zum Führer wurde (Samm) ernannt: stellvertretender Kameradschaftsführer Philipp Hoffmann; Kassierer H. Bach, Stellvertreter Georg Heib; Schriftführer Joh. Müller, Stellvertreter Fritz. Wähler: Stellvertreter Karl Cohn, Stellvertreter H. Gund. Weiter wurden die Trapp- und Sportführer ernannt. Am Sonntag, den 29. Sept., findet auf dem Wolf-Diller-Platz ein Appell der Soldatenkameradschaft statt.

Photokopien von alten Kirchenbüchern

* Freiburg, 26. Sept. Durch die in letzter Zeit außerordentlich starke Beanspruchung der Kirchenbücher sind diese teilweise in ihrem Bestande gefährdet. Wie das Amtsblatt für die Erzdiözese Freiburg mitteilt, haben sich Vertreter der Staats- und Kirchenbehörden dahin geeinigt, von den Kirchenbüchern Photokopien herzustellen. In Baden hat der Minister des Kultus und Unterrichts das General-Landesarchiv in Karlsruhe mit der Herstellung dieser Photokopien beauftragt, womit sich die Kirchenbehörde einverstanden erklärte. Es sollen zunächst die Kirchenbücher der in Baden benutzten Kirchenbücher photokopiert werden.

* Baden, 27. Sept. In dem jüngeren Professorenteil der in der Nähe des Hofes befindlichen, wobei zwei lange Männer aus Freiburgs Umgebung, wird noch ermittelt, daß der Führer des Kreistages in Baden, Hans von Heidegger, in Baden benutzte, während der Vertreter der letzten Sitzungen darunter, bereits wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte. Beide waren bei der Einmündung der Tochterheimer Landstraße in die von Heidegger im Sommer 1934 über die Kurve hinausgefahren und in einen Bach gekracht. Wäre viel Wasser in dem Bach gewesen, so hätten beide auch ertrinken können.

* Wertheim, 27. Sept. Der in einem tiefen Sechsbündel stehende Adolf Wodda erkrankte in einer der letzten Nächte des September seines Dienstes und erkrankte eines größeren Leidens. Er erkrankte darauf die Nacht, doch ist ihm die Genesung nicht gelungen.

* Pfalzen, 27. Sept. Heute feiern die Eheleute Otto Müller und Luise geb. Röhrer die 50-jährige Hochzeit. Der Jubilar ist 67, die Jubilarin 48 Jahre alt.

* Baden-Baden, 27. Sept. Die Arbeiten am Kurpark, die der Erstellung neuer Bepflanzungen, sind so weit fortgeschritten, daß am Sonntag in acht Tagen das Kränzen stattfinden kann. Man rechnet mit der Inbetriebnahme der neuen Bepflanzungen im Oktober.

Städt. Botschaft gegen wilde Autofahrer

* Darmstadt, 26. Sept. Die Justizprokuratur Darmstadt teilt mit: Ernst Mann aus Mainz hat am 15. September 1935 auf der Landstraße bei Worms ein Kind dreier mit seinem Automobil angefahren und verletzt, daß es an den Folgen starb. Seine Behauptung gegen den Anklagenden Worms erlassen wurde von der Strafkammer Mainz als unbegründet zurückgewiesen. Nach seiner Verurteilung beim Strafsenat des Oberlandesgerichts Darmstadt erfolgte weitere Behauptung keine Verurteilung. Obgleich erging es dem am 1. Juli 1935 geborenen August Jakob Siegler aus Erford, der am 8. September 1935, nachdem er das Weindorf in Weindorf besucht und bereits am gleichen Tage mit seinem Automobil in eine gefährliche Unfallstelle geraten war, den Weindorfer Wilhelm Fehmer aus Weindorf a. M. überfahren und tödlich verletzt. Der vom Amtsgericht Weindorf gegen Siegler erlassene Haftbefehl wurde sowohl von der Strafkammer Darmstadt als auch vom Strafsenat des Oberlandesgerichts Darmstadt bestätigt.

Der Strafsenat hat unter Berücksichtigung eines weiteren Falles innerhalb kürzester Frist dreimal aus diesem Anlaß über die Aufrechterhaltung der Unterhaltspflicht zu befinden gehabt. Die Zurückweisung der Behauptungen in allen drei Fällen läßt erkennen, daß das höchste zur Entscheidung über die Fortdauer der Unterhaltspflicht zustehende Gericht in Hessen gewillt ist, den Strafsenatsentscheidungen die Ausführung und Bekämpfung des wunden Aufschlusses zu erleichtern.

Die steigende Kurve des Fremdenverkehrs:

200000 Besucher kamen nach Baden Ausländerstrom vorwiegend nach Heidelberg, Baden-Baden und Freiburg

* Karlsruhe, 27. Sept. Das Badische Statistische Landesamt veröffentlicht folgende Mitteilung:

Die im Monat Juli beobachtete Aufwärtsbewegung des Fremdenverkehrs hat auch im August angehalten, wie ein Vergleich mit den Augustzahlen von 1934 deutlich beweist. In den von der monatlichen Gliederstatistik des Badischen Statistischen Landesamts erfaßten 40 Fremdenorten, zu denen die 9 wichtigsten Heilbäder, 2 der bedeutendsten Verkehrs- und 9 sonstige Fremdenplätze von Rang wie Freiburg, Heidelberg, Konstanz, die Großstädte Karlsruhe und Mannheim zählen, sind in Karlsruhe, Pforzheim, Erbolungsheimen, Sondernheim und dergl.

Insgesamt 202983 Fremde angekommen.

Jugendherbergäste und in Massenquartieren untergebrachte Fremde sind hierbei nicht eingeschlossen. Die Zahl der Übernachtungen, aus der die Aufenthaltsdauer der Fremden hervorgeht, beträgt 861.708. Im Durchschnitt blieb jedoch jeder Fremde gut viermal über Nacht. Im Vergleich zum August des Vorjahres sind 20.440 oder 17 v. H. mehr Fremde in Seebädern angekommen. Die Erzielung der 200.000 Fremdenüberschreitungen ist ein Zeichen für den Aufschwung des Fremdenverkehrs im August 1934.

Der Verkehr aus dem Ausland, der in diesen Zahlen miteinhalten ist, hat im Vergleich hierzu sogar noch erheblicher zugenommen. So ist die Zahl der ausländischen Besucher in den 40 Berichtsorten um 25 v. H. auf nahezu 44.000 gestiegen.

und die Zahl der Ausländerübernachtungen hat sich um 19,6 v. H. auf über 150.000 erhöht! Besonders stark war der Ausländeranstieg in Tübingen, wo von insgesamt 4296 Besuchern 1791 aus dem Ausland zugeteilt kamen und von allen 26.001 Fremdenübernachtungen 19.921, also nahezu die Hälfte, auf Ausländer entfielen.

Einen bemerkenswerten großen Ausländerzufluß (bis zu einem Drittel nach wech) konnten außerdem Baden-Baden, Heidelberg und Tübingen verzeichnen.

Mit dem Augustergebnis dürfen vornehmlich die 23 von der Gliederstatistik erfaßten Verkehrs- und Erholungsplätze im Oberrhein und am Bodensee zufrieden sein. Gegenüber dem Monat August des Vorjahres ist die Zahl der dort ankommenden Fremden von 46.916 auf 51.309 und deren Übernachtungen von 200.215 auf 200.971 gestiegen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den 9 sonstigen Fremdenverkehrsplätzen, voran Freiburg, Heidelberg und Konstanz. Sie konnten insgesamt über 120.000 Besucher mit nahezu 230.000 Übernachtungen laden, gegenüber 98.000 Fremden mit noch nicht ganz 100.000 Übernachtungen im August 1934.

Verhältnismäßig weniger stark, aber immerhin zufriedenstellend erhöhten sich die Fremdenzahlen bei den 9 der Gliederstatistik angeschlossenen anderen Heilbädern. Im ganzen wurden von diesen 11.479 Fremde gegenüber 28.330 im August 1934 und nahezu 280.000 Übernachtungen gegen rund 205.000 im Vorjahre gezählt.

Fragen des deutschen Hotelgewerbes

Fruchtgruppe Hotelgewerbe tagte in Bad Neuenahr

* Bad Neuenahr, 27. Sept. Zum zweitenmal seit der Gründung der Wirtschaftsprüfungskammer des Hotelgewerbes trat die Fruchtgruppe Hotelgewerbe zu einer großen Tagung zusammen. Die Veranstaltung, die vom 25. bis 27. September in Bad Neuenahr stattfand, ist in der Hauptsache der Wirtschaftsprüfung und dem Ausbau der Hotelgewerbeunternehmungen. Mehrere hundert Hotelbesitzer und Personalarbeiter waren zu den Beratungen erschienen. Der Leiter der Wirtschaftsprüfungskammer, Fritz Breiten, Bad Godesberg, begrüßte einleitend die aus allen Ecken des Reiches erschienenen Führer des Gewerbes. Außerdem ist wichtig, so führte er weiter aus, für das Wohlbefinden des deutschen Hotelgewerbes sei die Einreichung in die Reichsgruppe Handel als selbständige Wirtschaftsprüfungsgemeinschaft einzuwirken. In der Hauptsache der Beratungen standen die Bemerkungen besonders in den letzten Tagen, den Fremdenverkehr in die Länder einzuwirken.

Im Anschluß sprach Fruchgruppenleiter Hotelbesitzer Fritz Gähler-Deidberg über das Thema: 'Aufbau der Wirtschaftsprüfung als Verkehrsträger'. Der Fremdenverkehr, so sagte er u. a., sei seit dem Jahre der Erhebung im deutschen Wirtschaftskreis mit einem

die erste Stelle gerückt; er erstreckte sich der Besonderen Richtung durch die Reichsstellen. Der Redner betonte abschließend, es sei hier nicht seine Pflicht, die Probleme des deutschen Hotelgewerbes in Bezug auf Steuern und Einkommen zu erörtern und auf die Probleme einzugehen, denen das Gewerbe im Kampf um seine Existenzfähigkeit und Erhaltung einen großen Teil seiner Arbeit widmen müsse. Es müsse aber doch erklärt werden, daß trotz einzelner Forderungen Verbesserungen die aus der Verdrängung herrührende Notlage fortbesteht, wodurch naturgemäß die großen Hotels mit internationaler Ausrichtung betroffen seien.

Zum Schluß ergriff der Präsident des Bundes deutscher Verkehrsvereine und Bäder, Reichspräsident des deutschen Reichsausschusses für Fremdenverkehr, Staatsminister a. D. Hermann Over das Wort. Die Bedeutung der Reisenden durch die zahlreichen Reichsbüros sei, so führte er aus, durch die Zusammenfassung erheblich verbessert. Innerpolitisch sei besonders die Erhaltung der Kraft durch Fremde-Reisen zu beachten. Ihre weitere Entwicklung müsse unter Einbeziehung der Fremdenverkehrsinteressen erfolgen. Außenpolitisch sei neben der Wirtschaftsprüfung von großer Wichtigkeit, daß die Einreichung der Reichsgruppe und der großen Verkehrsvereine den Austausch der Ausländer sehr erleichtere. Da die Saison im ganzen Reich nur kurz sei, werde er sich für die Hebung der Sommer- und Reisezeiten durch Reiseerleichterungen besonders einsetzen.

Aus der Pfalz

Wegen fahrlässiger Tötung verurteilt

* Ludwigshafen, 27. Sept. Wegen fahrlässiger Tötung wurde der 30 Jahre alte Rudolf Beitzinger aus Oppen vor dem Schwurgericht Ludwigshafen zu verurteilt. Er fuhr am 30. Juli d. J. nach mit seinem Kraftwagen durch die Hauptstraße, den Währigen Bauarbeiter hoch auf dem Weg mitführend. Beim Einbiegen in die Hauptstraße geriet das Kraftfahrzeug auf Schienen und beide Fahrer starben. Er ist erkrankt hierbei einen komplizierten Schädelbruch, an dessen Folgen er erkrankte. Verurteilt wurde, wie die Beweisaufnahme ergab, weil zu schnell gefahren. Das Urteil gegen ihn lautete auf zwei Monate Gefängnis.

Abchied des Landauer Oberbürgermeisters

Auf einem Kameradschaftabend in der Festhalle

* Landau, 27. Sept. Die schon mitgeteilte, Scheiter in diesen Tagen der badischen Oberbürgermeister der Stadt Landau, Dr. Christoph, um am 1. Oktober nach Währiger Tätigkeit im Gemeindevorstand in den Ruhestand zu treten. In einem am Dienstagabend in der Festhalle abgehaltenen Kameradschaftsabend nahm der scheidende Oberbürgermeister von den nahezu 300 badischen Arbeitern, Angehörigen und Beamten Abschied. Am Nachmittag verabschiedete sich Oberbürgermeister Dr. Christoph in einer Sitzung von den Ratsherren. In dieser Sitzung waren der stellvertretende Bürgermeister Pöcher, Stadtleiter Kniffel und Gemeindevorstand erschienen. Oberbürgermeister Christoph wünschte die neun Jahre Tätigkeit in Landau, da die

Hierauf ergriff wieder der Oberbürgermeister das Wort, um für die freundlichen Worte der Anerkennung seinen Dank zu sagen. Er schloß mit dem Worte in dem Bewußtsein, daß er in schwerer Zeit die Belange der Stadt jederzeit gewissenhaft und treu gewahrt habe. Er dürfe bemerken, daß er als forgender Kamerad das Bestehen der Stadt nicht allein erhalten, sondern nicht unwesentlich vermehrt habe.

Gräßlicher Tod unter Sandmassen

* Brücken (Welfen), 26. Sept. In einer Sandgrube wurde der 17jährige Fritz Geller durch herabstürzende Sand- und Geröllmassen verdrückt, so daß er nur als Leiche geborgen werden konnte. Nach der Freilegung mußte man feststellen, daß ihm die Leiche, mit der er gearbeitet hatte, im rechten Knie gebrochen war.

Nachbargebiete Der 3. Tag im Kanterprozess

* Bad-Brücken, 26. Sept. Nach am dritten Tage der Beweisaufnahme wurde der gewöhnlich nicht einfache Versuch fertiggestellt durch das unübersehbare Geschehen der zahlreichen mehr oder weniger einwandfreien Transaktionen bei der Walfheimbrauerei Kanterbrücken. Das Gericht befindet heute zunächst, den Brauereidirektor Siegfried Seifried als Sachverständigen zu laden.

Denkmal am nachmalig die Kolonialbankstelle zur Sprache. Dabei hat Sella Henning die Provision von 2000 Dollar erhalten. Da die Durchführung der Kanter aber nicht zur Deckung der Kapitalbedürfnisse ausreichte, gab Harry Kanter noch ein Darlehen von 175.000 Dollar. Dafür erhielt Harry zunächst einmal eine Provision von 25.000 Dollar! Er erhielt weiter 21 Millionen Aktien der Walfheim, außerdem wurden ihm noch weitere Aktien unentgeltlich (1) angelegt. Walfheim hatte außerdem auf heimliches Grundstück ein Hypothek zu geben. Mit der Einzahlung des Darlehens hatte es Harry allerdings nicht ge-eilt, den Rest von 14.000 Dollar hat er erst 1933 — also drei Jahre später — eingezahlt. Der Sachverständiger stellt fest, daß in Betracht der dauernden Reserven das Geld in keiner Weise erreicht hat. 1937 sollte schon eine neue Kapitalerhöhung erfolgen, in dem angegebenen Zweck, daß Harry seinen Gewinn realisieren kann. Dieses Geschäft machte schließlich Sella Henning. Mit dieser Karte, so sagt Kanter selbst, konnte man nicht vorsichtig genug sein! Weiter kam dann noch zur Sprache, mit welchen Mitteln der Kanter seine Verbindlichkeiten bei den Direktoren der Brauerei, Otto Gullendörfer, aus dem Bestand herauszubringen. Man entließ diesen freilich, obwohl Kanter heute zugibt, daß ein wichtiger Grund für die Entlassung nicht vorhanden war. Der Staatsanwalt gibt keine Auffassung dahingehend an, daß man Gullendörfer damals entlassen habe, weil er beim Richtergericht eine Untersuchung der eigentlichen Vorgänge bei Walfheim beantragt habe.

* Bad Neuenahr, 26. Sept. Bis einschließlich 18. September waren in diesem Jahre insgesamt 13.828 Personen zum Ausbruch hier eingetroffen, darunter 297 Ausländer. Bekannt wurden bis zum gleichen Tage 10.708 gestürzt. Am gleichen Tage des Vorjahres waren es 12.787 Ausländer, darunter 431 Ausländer. Die Zahl 13.828 wurde im Vorjahr erst am 5. Oktober erreicht. Zur Zeit weisen noch etwa 1900 Personen zur Kur hier.

* Straß, 27. Sept. Revellmeister Friedrich Ditzel, der sich als Beamter von Konstanzen, wie auch durch seine Lehr- und Dienstverhältnisse in Straß und der ganzen Schwäbische einen Namen gemacht hat, hat nunmehr auch von der Straßburger Badenmeier Köstlich angenommen, deren Leitung er seit dem Jahre 1931 fast ununterbrochen inne hatte. Er ist selbst bekanntlich noch Straßburger, wo ihm die Leitung des dortigen Kunstvereins übertragen wird. Sein Wohnort hat in Straßburger Vorstadt wie auch in dem des Straßburger Badenmeier eine empfindliche Lücke.

Besuch im oberchwäbischen Erdbebengebiet

Erdbeben zerstörte unterirdische Wasserrinnen - Das umgedrehte Kriegerdenkmal

* Koenigsberg, 26. Sept.

Der Oberbürgermeister Zweigert für naturkundliche Naturkunde führte seine Mitglieder auf einer Studienfahrt nach in das durch das Erdbeben vom 27. Juni d. J. so schwer mitgenommenen Erdbebengebiet in Oberschwaben. In verschiedenen Gemeinden wurde mitgeteilt, daß Quellen mit dem Erdbeben verstopft, andere neu hervorgehoben sind. In Wangstlen an der Höhe ist eine neue harte Quelle, die schon einmal vor 40 Jahren in Tätigkeit gewesen war, wieder zutage getreten. Außerdem ist auf sonst verhältnismäßig trockenen Wiesen eine solche Fruchtbarkeit festzustellen, daß diese Grundstücke kultiviert werden könnten. Die Erdbeben trugen noch so sehr, daß es wesentlich an Wert verloren haben. Ein sehr Weg ist so grundlos geworden, daß er nicht mehr befahren werden kann. In Eichen und Brunnen, nach Ansicht der Landesgeologen, ist die Verstopfung unterirdischer Wasserrinnen, verstopft. Aus einem Brunnen weigerte sich das Vieh, nach dem Erdbeben

zu trinken. Der Völkler stellte einen schwachen Versuch des Bählers fest.

In Herbertingen beträgt der durch das Erdbeben an Privatgebäuden entstandene Schaden 120.000 Mark. Die im Jahre 1793 erbaute Kirche ist bei dem Erdbeben geplatzt und muß abgebrochen werden. — In Mersbach ist der Turm der Kirche teilweise einsturzgefallen und hat auch das Dach der Kirche erheblich beschädigt. Die Jubiläumsgesellschaft wurde am 15.000 Mark geschätzt. Die privaten Schäden stellen sich in dieser Gemeinde auf 800.000 Mark. Bei Zimmern ist bei einer Wunde ebenfalls ein Brunnen verstopft. — Auf dem Friedhof von Wehenweiler hat der Gedächtnisstein des Oberbau des Kriegerdenkmals um einen beträchtlichen Winkel gedreht. Auch an vielen Grabsteinen ist die Erdbewegung des Erdbebens genau zu beobachten. Am meisten gelitten haben in dieser Gemeinde die Gebäude, die auf festem Untergrund, wie Ton- oder Lehm, stehen.

Deutsche Selbstbehauptung in Ostafrika

Von Adolf Hoch, Dar Es Salam

Der Verband Deutscher Vereine im Ausland e. V., der gegründet wurde, um die deutschen Vereine und Verbände im Ausland zu sammeln und zu betonen, veröffentlichte unter dem Titel „Wir Deutsche in der Welt“ ein Buch, in dem zum erstenmal nach der nationalsozialistischen Erhebung Leben und Schicksal der deutschen Bevölkerung im Ausland in ihrer neuen geistigen Erbendebüt mit dem deutschen Volkstum verknüpfend wird. Derzeitungsleiter der verschiedenen Teile des Auslandes geben in Wort und Bild farbige Schilderungen und bieten so der Heimat einen aus dem Leben ausfallenden Führer durch das Auslandsbild. Der Verlag Otto Volkberg, Berlin, in dem das Buch erscheint, stellt uns den nachfolgenden Beitrag zur Verfügung:

Dreißigjährige Arbeit des Deutschtums in Ostafrika wurde durch den Weltkrieg vernichtet.

In der Kriegszeit und in den Jahren nach dem Weltkrieg litt das deutsche Volk in Ostafrika. Die deutsche Bevölkerung wurde vernichtet und die deutsche Bevölkerung wurde vernichtet. Die deutsche Bevölkerung wurde vernichtet und die deutsche Bevölkerung wurde vernichtet.

In Deutsch-Ostafrika war in manchen hoffnungsvollen Jahren begründet worden, Familien hatten ihre neue Heimat hier gefunden, und in der deutschen Erde ruhten deutsche Männer, Frauen und Kinder. Die deutsche Bevölkerung wurde vernichtet und die deutsche Bevölkerung wurde vernichtet.

Nach dem Krieg war uns Deutschen die Ostafrika die Rückkehr in das Land verweigert; dann aber wendeten unsere Deutschen wieder hinaus. Wir wollten nicht unter Deutschtum aufgeben, wir wollten drinnen das Deutschtum bebauen.

Mit freudem Mut und hoher Hoffnung haben wir hinaus, der alten Heimat entgegen. Wir gingen durch die Straßen von Tanga und Dar-es-Salaam und suchten nach Erinnerungen, und viele alte Erinnerungen ließen uns, wehmütig gedachte man der Zeit, als in die neuen der Heimat noch deutsche Familien lebten. Man ging es an die Arbeit, deutsche Kaufleute eröffneten ihre Kontore, Planer zogen in das Innere, um geeignetes Land zu suchen. Derweilen richteten sich Werkstätten ein. Bald folgten viele auf die Berichte der bereits zurückgegangenen Freunde und Bekannten. Land wurde gekauft und der Wiederanbau begann.

Mit den alten Deutsch-Ostafrikanern kamen auch Deutsche aus anderen deutschen Kolonien. Deutsche, die früher in Ostafrika oder der Südsee gelebt hatten, und es kamen auch Neuländer, die in diesen ehemals deutschen Völkern ihre Zukunft aufbauen wollten. Bald entstanden Kultur- und Wirtschaftszentren in den Städten und im Innern fern der Küste im Hinterland von Tanga, am Kilimandscharo, bei Kufunja und am Ozean, im Südwesten in Aringa, Njindi, Upande und Kibisi.

Sehr langsam ergab es sich, daß die Deutschen in den einzelnen Distrikten sich zusammenzuleben in Wirtschaftsgemeinschaften, um sich gegenseitig zu helfen und zu raten. Es entstand so z. B. der Wirtschaftsverband der südwestlichen Distrikte, und ein mütterlicher Gedanke rief die deutsche Zeitschrift „Das Hochland“ ins Leben. Aus dem kleinen Blättchen ist eine gute, vielgelesene Monatszeitschrift für die Deutschen in Ostafrika geworden. Auch im Norden des Landes entstanden aus dem Wunsch des Zusammenhaltens heraus und unter der Notwendigkeit, sich gegenseitig zu helfen, ähnliche Wirtschaftsverbände wie im Süden.

Die Sorge um die Kinder forderte Gründung von Schulen. In Upande entstand aus Fleiß und patriotischen Empfinden die letzte große Deutsche Schule, im Norden wurde die deutsche Schule der Hebräer Mission, die schon Jahre vor dem Krieg bestanden hatte, wieder eröffnet. Privatlehrer waren in den Hauptstädten tätig, und auch in Dar-es-Salaam wurde eine kleine deutsche Schule eingerichtet.

Die Verbände der Deutschen kämpften wirtschaftlich, um den Planzern bei dem Aufbau zu helfen, und da man sah, wie wichtig es war, die Kinder deutsch zu erziehen und deutsch zu unterrichten, arbeitete die Schulvereine in uneigennütziger Weise, um die Mittel zur Unterhaltung der Schulen aufzubringen.

An einzelnen Plätzen entstanden Sportvereine. Weich wurde Tennis gespielt, in Dar-es-Salaam und Tanga, und zunehmendermaßen durch den Sport entwickelte sich bald ein reges, gelingendes Zusammenleben der Deutschen an den einzelnen Plätzen; denn Aufgabe der Klubs war nicht nur die Pflege des Sports, sondern auch die Pflege des Deutschtums und der Zusammengehörigkeit. Die Klubs des Deutschen Clubs in Dar-es-Salaam mit zwei Tennisplätzen und einem Fußballplatz ist vorbildlich und ein gern besuchter Anlaufplatz auch für die Deutschfremden und die Besucher aus dem Innern; auch Tanga mit Sportplatz und Klubhaus hat ein reges Vereinsleben.

Nach der den Wirtschaftsverbänden entstand der Wunsch zur Zusammenkunft, ohne daß es allerdings ursprünglich zu einem Zusammenschluß kam. Die Wirtschaftsverbände in den einzelnen Distrikten werten zu verschiedenen, jeder Verband konzentrierte sich zunächst auf die Spezialgebiete seiner Mitglieder. Das „Hochland“ war die erste Brücke zum Zusammenleben, zumal sich recht bald gemeinsame Interessen ergaben, und der Gedanke des Zusammenstehens zum Gemeinwohl wuchs.

1922 begannen die Verbände im Norden und im Süden sich für die Gebirgs- und Interessieren und die Vorarbeiten wurden geleistet.

Das Gefühl der Zusammengehörigkeit hatte uns immer hier drinnen befeuert. Jeder Deutsche verlor sich als Vertreter seines großen Volkes in der Heimat. Als die Revolution 1918 den Zusammenbruch brachte, verstanden so viele von uns, die damals vor dem Reich standen — sei es in Ostafrika oder in Europa, sei es, daß wir in Indien oder Kantonien in den Gefangenenlagern auf die Freiheit nach dem Siege warteten — die Vorgänge nicht, und dem Staate von Weimar hielten wir fremd gegenüber. Wir schrien alles ab, und viele von uns hatten das Gefühl, welches in einem Brief zum Ausdruck gebracht wird, den kürzlich ein Deutscher aus Köln an das Deutsche Reichsland-

blatt in Stuttgart schrieb: Sie kamen weiter in schmerzhafter Erinnerung: „Stolz mocht die Blase schwarz-weiß-rot“

Wir Deutsche stellen wir den Kopf hoch und belachen, was wir sehen, machen wir, daß wir es unter den kritischen Augen der ehemaligen Feinde sehen. Wir fühlen uns als Vertreter des deutschen Volkes und nicht als Vertreter des Novembervertrages. Wir kämpfen um unser Deutschtum, um unsere alte ostafrikanische Heimat wirtschaftlich und kulturell wieder zu leben zu lassen.

Wir lieben unser Deutschtum, trotzdem wir fühlen, daß man in Deutschland annehmen, wir händen auf verlorenem Posten. Wir merken, daß man uns auslag und wie ein Kuliolen atig es durch unsere Reihen, als mit der deutschen Revolution 1933 die Heimat entging, und der Sand in unseren Augen zerteilt, daß man uns an den geistlichen und kulturellen Werten der Heimat teilnehmen lassen wollte. Wir merken, daß wir, wenn auch fern der Heimat, doch zum großen deutschen Volk gehören.

Der Simplon-Tunnel als Autostraße

Ein stolziger Plan der Schweizer Behörden

— Gené, im September.

Schon Napoleon I. hatte die Notwendigkeit erkannt, den Fuß zwischen den französischen und österreichischen Alpen in einer Straße anzubauen, um so eine jährlicher Verbindung zwischen der Schweiz und Oberitalien schaffen zu können. Im Jahre 1800 begann die Arbeiten an der Simplontunnel. Sechzig Jahre später waren sie beendet. Die Bauarbeiten hatten ein Mehreres erbracht. Noch heute dient die Straße Napoleons dem allgemeinen Verkehr. Um die Jahrhundertwende, als man daran ging, eine Eisenbahnverbindung zwischen der Schweiz und Oberitalien in dieser Alpengegend zu schaffen, mußte wohl oder übel ein Tunnel unter den Fuß hinüber geführt werden. Der Tunnel der eine Länge von 1971 Meter hat, entstand in den Jahren 1866 bis 1906. Um den Verkehr zu erleichtern, wurde von 1912 bis 1925 ein zweiter, gleich langer Parallel-tunnel gebaut. Die beiden Tunnel führen von Brig im Schweizer Kanton Valais nach Ivrea.

Bei einer Sitzung von Vertretern der Kantone Valais, Savoy und Gené in Brig wurden nun zwei Gené-Ingenieure das Projekt, in einem der beiden Simplon-Tunnel eine Autostraße anzulegen, zur Sprache. Sie erklärten, daß die heutigen Schwerverkehrsmittel, wie Lastkraftwagen und Busse, nicht mehr durch den Tunnel fahren könnten. Die Simplontunnel seien für den Verkehr zwischen den Gebirgs- und Täler eine wichtige Verkehrs- und Handelsstraße. Die Simplontunnel seien für den Verkehr zwischen den Gebirgs- und Täler eine wichtige Verkehrs- und Handelsstraße. Die Simplontunnel seien für den Verkehr zwischen den Gebirgs- und Täler eine wichtige Verkehrs- und Handelsstraße.

Die Ereignisse in der Heimat beschleunigten erstens die Reise des bereits 1933 emigrierten Julius Rosenberg, und Mitte 1933 kam er in Döbmitz bei einer Inauguralfeier von Vertretern der Deutschen und allen Besitzern der Grundstücke des Deutschen Bundes für Ostafrika zuhause.

An allen Plätzen erlangt die RSDAP und übernahm die Führung aller Gebiete. Allerdings waren manche Schwierigkeiten zu überwinden, bis es gelang, die Arbeitstätigkeit des Deutschen Bundes und der RSDAP hier draußen genau einzustellen, oder der allseitigen Hilfe, den Gemeinden vor dem Eigentum zu helfen. Privat- und Volkswirtschaft im Interesse der Allgemeinheit zurückstellen, hat Gutes gezeitigt. Ziel ist in dieser Beziehung erreicht worden, und der Gemeindegewinn markiert.

In den Jahren des wirtschaftlichen Niederganges kämpften wir hier draußen um unsere Existenz, und wir erleben hier draußen unsere reiflichen Jahreszeiten zum erstenmal wieder. An allem Weibchen in der deutschen Heimat nehmen wir lebhaften Anteil. Durch den Rundfunk ist aus Deutschland selbstgekommen, und wir empfinden es dankbar, daß uns die Heimat an dem Erleben teilhaben läßt, wenn wir z. B. den Tag der nationalen Arbeit durch den Afrikaer mitempfinden und erleben, oder wenn wir Liebesgaben von Reichstagsmitgliedern hören, in denen der Führer dem Volke Rücksicht abtut.

Unter Zusammenhalt hier draußen macht immer weitere Fortschritt, und der Gedanke der Volksgemeinschaft legt sich immer mehr durch bei uns Auslandsdeutschen in Ostafrika.

„Kraft durch Freude“

Robert Nr. 4, München

Anläßlich der letzten Jubiläumstag vom 22. bis 26. September wurde im ersten Mal der Bericht gemacht, eine besondere Sondergruppe zusammenzuführen. Die während dieser Zeit zur Wanderung erschienen. Der Bericht war sehr gut. Das Zentrum hat sich sehr entschieden, auch bei der 400-Jahrfeier am 1. bis 10. Oktober nach München eine Sondergruppe zu bilden. Die von München aus folgende Wanderung: München, 22. September, 10. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 31. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 31. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 31. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 31. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar, 19. Januar, 20. Januar, 21. Januar, 22. Januar, 23. Januar, 24. Januar, 25. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 28. Januar, 29. Januar, 30. Januar, 1. Februar, 2. Februar, 3. Februar, 4. Februar, 5. Februar, 6. Februar, 7. Februar, 8. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 11. Februar, 12. Februar, 13. Februar, 14. Februar, 15. Februar, 16. Februar, 17. Februar, 18. Februar, 19. Februar, 20. Februar, 21. Februar, 22. Februar, 23. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 26. Februar, 27. Februar, 28. Februar, 29. Februar, 30. Februar, 1. März, 2. März, 3. März, 4. März, 5. März, 6. März, 7. März, 8. März, 9. März, 10. März, 11. März, 12. März, 13. März, 14. März, 15. März, 16. März, 17. März, 18. März, 19. März, 20. März, 21. März, 22. März, 23. März, 24. März, 25. März, 26. März, 27. März, 28. März, 29. März, 30. März, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 1. Juni, 2. Juni, 3. Juni, 4. Juni, 5. Juni, 6. Juni, 7. Juni, 8. Juni, 9. Juni, 10. Juni, 11. Juni, 12. Juni, 13. Juni, 14. Juni, 15. Juni, 16. Juni, 17. Juni, 18. Juni, 19. Juni, 20. Juni, 21. Juni, 22. Juni, 23. Juni, 24. Juni, 25. Juni, 26. Juni, 27. Juni, 28. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli, 3. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 6. Juli, 7. Juli, 8. Juli, 9. Juli, 10. Juli, 11. Juli, 12. Juli, 13. Juli, 14. Juli, 15. Juli, 16. Juli, 17. Juli, 18. Juli, 19. Juli, 20. Juli, 21. Juli, 22. Juli, 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 1. September, 2. September, 3. September, 4. September, 5. September, 6. September, 7. September, 8. September, 9. September, 10. September, 11. September, 12. September, 13. September, 14. September, 15. September, 16. September, 17. September, 18. September, 19. September, 20. September, 21. September, 22. September, 23. September, 24. September, 25. September, 26. September, 27. September, 28. September, 29. September, 30. September, 1. Oktober, 2. Oktober, 3. Oktober, 4. Oktober, 5. Oktober, 6. Oktober, 7. Oktober, 8. Oktober, 9. Oktober, 10. Oktober, 11. Oktober, 12. Oktober, 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober, 16. Oktober, 17. Oktober, 18. Oktober, 19. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 25. Oktober, 26. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 30. Oktober, 1. November, 2. November, 3. November, 4. November, 5. November, 6. November, 7. November, 8. November, 9. November, 10. November, 11. November, 12. November, 13. November, 14. November, 15. November, 16. November, 17. November, 18. November, 19. November, 20. November, 21. November, 22. November, 23. November, 24. November, 25. November, 26. November, 27. November, 28. November, 29. November, 30. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 3. Dezember, 4. Dezember, 5. Dezember, 6. Dezember, 7. Dezember, 8. Dezember, 9. Dezember, 10. Dezember, 11. Dezember, 12. Dezember, 13. Dezember, 14. Dezember, 15. Dezember, 16. Dezember, 17. Dezember, 18. Dezember, 19. Dezember, 20. Dezember, 21. Dezember, 22. Dezember, 23. Dezember, 24. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, 27. Dezember, 28. Dezember, 29. Dezember, 30. Dezember, 1. Januar, 2. Januar, 3. Januar, 4. Januar, 5. Januar, 6. Januar, 7. Januar, 8. Januar, 9. Januar, 10. Januar, 11. Januar, 12. Januar, 13. Januar, 14. Januar, 15. Januar, 16. Januar, 17. Januar, 18. Januar,

Bilanzänderung bei Portland Schimischow

Ein weiteres 1/2 v. H. Dividende
Berlin, 27. September. In der v. H. der Berliner...

Wiederaufnahme der Dividendenzahlung bei Augsburg-Nürnberg mit 4 v. H.

In Nürnberg, 27. September. (W. Z.) In der...

Vereinigtes Zellstoff- und Papierfabriken Kosiheim-Obereschen AG, Mainz

Volle Beschäftigung
Frankfurt a. M., 27. September. (W. Z.) Die...

Eisenwerk Kaiserslautern, Kaiserslautern

Der Holzertrag im Jahr am 31. März abgelaufen
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) Der...

Von April bis Juli 1935 lief der Geschäftsgang
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) In...

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahrs
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) Die...

Die auf den 1. Oktober stattfindende
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) Die...

Die auf den 1. Oktober stattfindende
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) Die...

Die auf den 1. Oktober stattfindende
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) Die...

Die auf den 1. Oktober stattfindende
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) Die...

Die auf den 1. Oktober stattfindende
Kaiserslautern, 27. September. (W. Z.) Die...

Jahresagung der Elektrizitätswerke in Saarbrücken

Gegenwartsfragen der deutschen Wirtschaft

Der Zeit hatten die Elektrizitätswerke in Saarbrücken
ihre diesjährige große Jahresversammlung...

Die Einleitung der Tagung beehrte der Leiter
der Wirtschaftsgemeinschaft, Direktor...

Als erster Redner sprach
Herr Generalsekretär Dr. G. Köhling...

Die Begründung der gesamten Weltwirtschaft,
die in der letzten Zeit durch den Weltkrieg...

In Deutschland wird heute fast alles
aus dem Ausland importiert...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

kommen nicht ungenutzt sein und bei
insolventen Betrieben...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

Die Wirtschaft in Deutschland
hat sich in den letzten Jahren
auf einen Standpunkt...

